



wann: Samstag, 26.11.2016, 10 - 17 Uhr
wo: Filler, Schillerstr. 44, hinter dem verdi-Gebäude, 99096 Erfurt

Anmeldung **bitte bis zum 16. November 2016** mit dem beiliegenden Rückmeldebogen an:

DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.
 Projekt [CoRa]
 Melanie Pohner

Schillerstraße 44, 99096 Erfurt
 Tel: 0361/21727-18, Fax: 0361/21727-27
 Email: info@dgb-bwt.de

Am 26. November ist es wieder soweit, das Kooperationsprojekt [CoRa] des DGB Bildungswerk Thüringen e.V. und des Flüchtlingsrat Thüringen e.V. lädt zum 4. Treffen Thüringer Initiativen in der Flüchtlingsarbeit ein.

Neben der Vernetzung von Engagierten der Flüchtlingsarbeit und den Austausch von guten Praxisbeispielen aus den Landkreisen, bieten wir den Teilnehmenden wieder zahlreiche Workshops und Seminare zur Unterstützung ihrer Arbeit vor Ort an.

Die Veranstaltung richtet sich an ehrenamtlich Engagierte und ist kostenlos. Für Verpflegung (vegan, vegetarisch) ist gesorgt. Bitte beachtet, die Veranstaltung ist in deutscher Sprache. Bei Übersetzungsbedarf können wir unterstützen, bitte spricht uns im Vorfeld dazu an.

Programm

1. **Kurzvorstellung, Kennenlernen und Austausch der Initiativen**
2. **Vortrag: Aktuelle Situation Flucht und Asyl in Thüringen**
 (Gesetzesverschärfungen und neue Regelungen, Neues aus Thüringen)
3. **Workshopphase**

Workshop 1: Spannungsfeld - das Verhältnis von Initiativen zu (lokalen) Behörden und Politik

Die Unterstützung von Flüchtlingen geht oft weit über die Fragen der Versorgung hinaus. Die Konfrontation mit Missständen und behördlicher Diskriminierung macht aus der Unterstützungsarbeit häufig ein Politikum. Im Workshop wollen wir uns über die Erfahrungen und Schwierigkeiten von Initiativen im Umgang mit Behörden und lokaler Politik austauschen und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Martin M. Arnold - Flüchtlingsrat Thüringen e.V. / DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.

Workshop 2: Rassistische Übergriffe - Erkennen und Handeln

Auch 2016 steigen die Übergriffe auf als ausländisch markierte Personen und Unterstützer*innen. Jedoch werden Übergriffe oft nicht erkannt oder gemeldet. Welche Unterstützung erhalten Menschen, die Opfer von rechter und rassistischer Gewalt wurden und worauf sollten Unterstützer*innen im Umfeld achten?

Christina Büttner – Mobile Beratung für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt, ezra

Workshop 3: Entlastungsstrategien für Engagierte - Methoden und Tipps im Umgang mit Belastungen in Gruppen

Krieg, Armut, Rassismus, Arbeitsmarktzugang - sich für geflüchtete Menschen einsetzen bedeutet oft auch die Auseinandersetzung mit leidvollen Geschichten und Umständen. Viele Unterstützer*innengruppen haben jedoch nicht Zeit und Geld um eine professionelle Supervision in Anspruch zu nehmen. Welche Methoden und Möglichkeiten gibt es, niedrigschwellig und frühzeitig für Entlastung zu sorgen?
N.N.

Workshop 4: Fallberatungsgruppe

In kleiner Runde besprechen wir in anonymisierter Form Einzelfälle aus dem Ehrenamtsalltag. Ziel ist es, die Expertise der anwesenden Ehrenamtlichen und der Mitarbeiter*innen des Flüchtlingsrates zu nutzen um Lösungsansätze in den konkreten Einzelfällen zu entwickeln. Der Fokus liegt dabei auf Fragen und Problemen zu Asylverfahren, Aufenthalt und Arbeitsmarktzugang.
Antje-C. Büchner, Ellen Könneker – Flüchtlingsrat Thüringen e.V.

Workshop 5: Zugang zu Bildung und Arbeit für Geflüchtete

Der Zugang zu Arbeitsmarkt und Bildung ist für Flüchtlinge enorm stark reguliert. Vieles hat sich in 2016 rechtlich geändert. Wir wollen uns über die Erfahrungen aus der Praxis der Landkreise austauschen und gemeinsam aufzeigen, welche Möglichkeiten und Wege die aktuelle Rechtslage bietet.
Christiane Welker, Gudrun Keifl - Flüchtlingsrat Thüringen e.V.

4. Informationen zu aktuellen thüringenweiten Beratungs- und Informationsangeboten zum Thema Flucht und Asyl

Ausschlussklausel

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtenden Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.